

## Zucchini – Wettbewerb ein großer Erfolg



Stolz präsentieren die Junggärtner ihre erfolgreiche Ernte

Bereits zum 3. Mal lud der Gartenbauverein die Kinder zu einem Wettbewerb ein. Dieses Jahr unter dem Motto:

**"Meine größte und schwerste Zucchini".**



Ca. 70 Junggärtner erhielten im Frühjahr vom Verein die Samenkörner. Nach dem Aussäen ging es darum, die Pflänzchen zu hegen und zu pflegen. Manch ein Pflänzchen ist mit Sicherheit ein Opfer der Schnecken geworden. Jedoch 30 Kinder kamen am 29. August mit ihren Prachtstücken zur Prämierung.

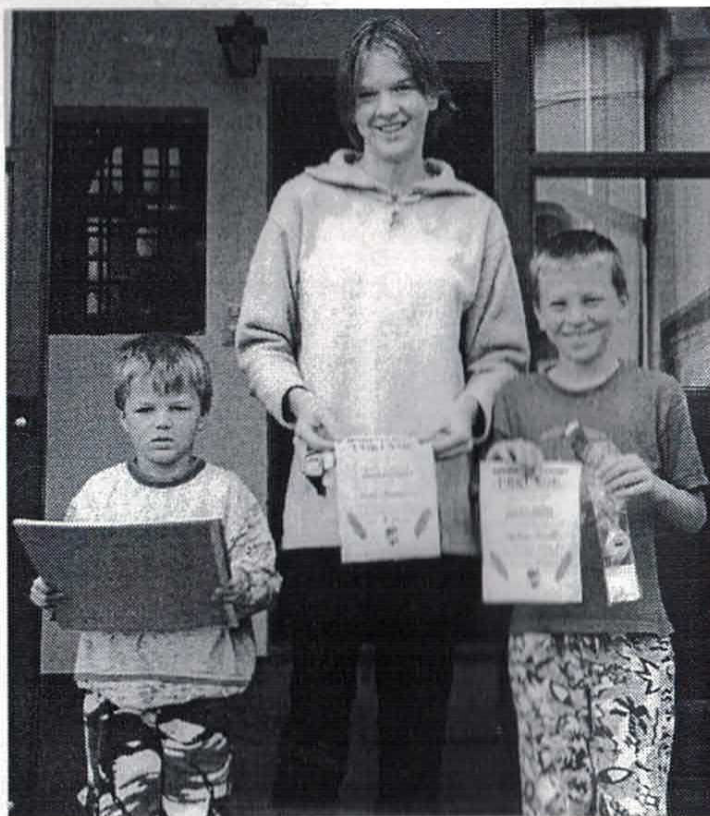
Eine alte mechanische Küchenwaage mußte dann ihren Dienst verrichten, nachdem uns am Anfang die Technik einen kleinen Streich ge-



spielt hatte. Mit Spannung verfolgten die Kinder und Eltern das Wiegen und Messen.

Bei Kaffee und Kuchen, Wurstsemmeln und Getränken, konnte man sich stärken, während die Siegerliste erstellt wurde.

Zum Schluß stand fest, daß Maria Traunsteiner den 1. Platz erreicht hatte. Mit einem Gewicht von 5,7 kg und einer Länge von 59 cm war ihre Zucchini die Schwerste von allen. Dicht gefolgt



von Andreas Oswald, dessen Zucchini die gleiche Länge hatte, aber "nur" 4,2 kg auf die Waage brachte. Der 3. Platz ging an Stefan Romaner. Sein Exemplar wog 3,8 kg und war 56 cm lang. Alle Kinder erhielten für ihre Arbeit eine Belohnung.

Auch nächstes Jahr wollen wir wieder einen Wettbewerb veranstalten. Vorschläge für das Jahr 2000 werden gerne entgegengenommen.

Renate Grill



## Symbolik der Blumen auf Maria bezogen

Wie dem auch sei, die kirchliche Segnung von Blumen und Kräutern an Mariä Himmelfahrt ist ein in der Heiligen Schrift und Liturgie zutiefst verankerter Brauch. Die Symbolik der Blumen hat die Kirche immer schon auf

Maria bezogen, der "Blume des Feldes" und "Lilie der Täler", wie es im Hohenlied heißt. Darüber hinaus ist die Blume auch Sinnbild für Christus, denn er ist "ein Reis, entsprossen aus der Wurzel Jesse", und im bekannten Kirchenlied singen wir deshalb "Es ist ein Ros' entsprungen". Jede Blume, auch die kleinste, und die Blumen insgesamt sind ja wegen ihrer Schönheit und Harmonie, ihrem Duft, ihrer Farbenpracht und ihrer unbeschreiblichen Mannigfaltigkeit ein Abbild von Gottes Macht und Herrlichkeit.

Die Verehrung Marias und die Liebe zur Gottesmutter wirkten sich im Mittelalter auf den weltlichen Bereich aus. Viele Pflanzen, wie das "Frauenhaar" und der "Frauschuh" sind nach Maria benannt. Zugegeben, der fromme Brauch der Kräutersegnung ist nicht frei geblieben von Übertreibungen. Manche Menschen schreiben den geweihten Kräutern bisweilen Kräfte zu, die weit über das hinausgehen, was ihnen von Natur aus innewohnt. Aber das Entscheidende war doch immer der Glaube an den Segen des Schöpfers, den er auch in die Pflanzen hineingelegt hat.

Möglicherweise hat auch eine uralte Legende zum Entstehen unserer Kräuterweihe beigetragen. Es ist die fromme Sage, daß die Apostel, als sie das Grab der Gottesmutter noch einmal öffneten, darin aber nicht mehr den heiligen Leichnam sondern Blumen fanden.

Johann Oswald



Mariensäule und altes Kriegerdenkmal am Platz der alten Kirche (Juli 1955)

**Wir stellen uns kurz vor:**

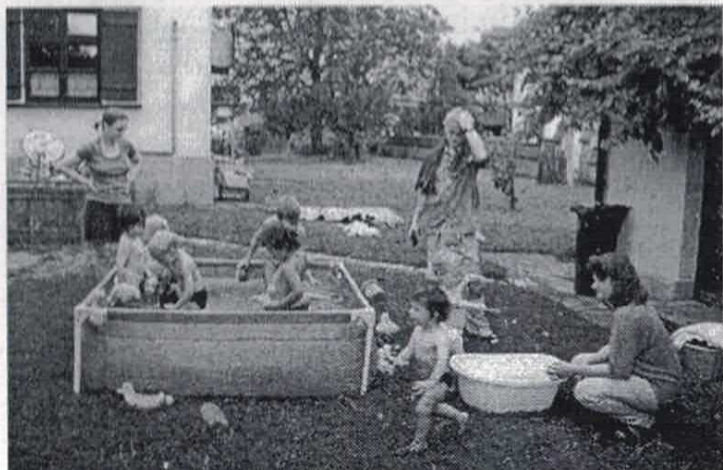
### Eltern - Kind - Gruppe Mittergars

Es begann letztes Jahr im Herbst, als im Pfarrgemeinderat Bereich Erwachsenenbildung festgestellt wurde, daß in Mittergars der Bedarf für eine Eltern-Kind-Gruppe vorhanden ist. Daraufhin wurden erste Vorbereitungen mit dem Katholischen Kreisbildungswerk Mühldorf getroffen, welcher Träger dieser Veranstaltung ist. Des weite-

ren wurde noch nach einer Leitung dieser Gruppe gesucht, wobei man auf Tanja Grundner kam. Die Räumlichkeiten hierfür standen schnell fest, da sich der Pfarrhof für dieses Vorhaben besonders gut anbieten würde.

Im Dezember letzten Jahres war es soweit und man konnte mit den Anmeldungen für

die Gruppe beginnen. Dabei war die Resonanz so gut, daß man bereits in Januar mit einer maximalen Gruppenstärke von neun Familienmitgliedern beginnen konnte. Seitdem ist einmal wöchentlich, jeweils am Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Treffpunkt im Pfarrheim Mittergars. Das heißt, hier treffen



sich Mütter und Väter (leider nur selten anwesend) mit ihren Kindern, von ca. ein bis vier Jahren, um gemeinsam in der Gruppe zu singen, zu spielen, zu basteln, zu tanzen, die Sinne zu entdecken usw. Ebenso ist da-

bei für die Eltern Gelegenheit zum Austausch von Erfahrungen, Beobachtungen ... Dies geschieht jedoch vorwiegend bei den Elternabenden, welche ein fester Bestandteil der Eltern-Kind-Gruppe sind.

Ein Programmabschnitt umfaßt zehn Treffen und zwei Elternabende. Dabei belaufen sich die Kosten pro Programmabschnitt und Familie auf DM 80,--. Dennoch sind die Kosten der Eltern-Kind-Gruppe für das Katholische Kreisbildungswerk nicht gedeckt, weshalb der Pfarrgemeinderat und die Gruppe versuchen müssen, jährlich einen bestimmten Betrag aufzubringen. Damit diese Gruppe auch weiterhin bestehen kann, ist sie auf Unterstützung angewiesen. Aus diesem Grund wäre es schön, wenn sich Spender bei Tanja Grundner melden würden.

Weiter Auskünfte und Fragen zur Eltern-Kind-Gruppe beantwortet Tanja Grundner, Telefon: 3777.

Tanja Grundner



Bei einem kleinen Ausflug zum Dorfweiher

# EINLADUNG

An alle Freunde des Stockschießens zur

## 7. Nationalen Ortsmeisterschaft des Dorfes Mittergars im Stockschießen

**Austragungsort:** Asphaltbahnen in Mittergars

**Termin:** Samstag 25.9.99

1. Gruppe Start: 15.30 Uhr
2. Gruppe Start: 18:30 Uhr

**Auslosung:** Dienstag 21.9. 22.00 Uhr Gasthaus Hex

**Startgeld: 40,--DM**

**Preisverteilung: ca. 22 Uhr Gasthaus Hex**

*Startberechtigt sind wie immer:*

Mannschaften mit jeweils 4 Schützen, von denen nur zwei aktive Stockschützen sein dürfen.

Der Schütze muß Einwohner des Dorfes Mittergars oder der Umgebung ( Lohen, Meilham, Reiser, Kricklham, Heuwinkl ) sein.

### ODER

Der Schütze ist aktives oder passives Mitglied bei einem Verein des Ortes Mittergars.

### ODER

Der Schütze arbeitet bei einer Mittergarser Firma.

**Verboten sind:** glatte blaue Platten und gerillte Gelbe!

**Jede Mannschaft erhält einen Vierer-Preis.**

Anmeldung bis spätestens Montag 20.9.99 bei Jürgen Bauernschmid Tel. 3007.

**Auf zahlreiche Teilnahme freut sich**

**der**

**ESV Mittergars**

## Danke möchte ich sagen



Als ich in den Vorstand gewählt wurde, bestand ein genehmigter Plan von unserer neuen Mittergarser Stockschißenanlage.

Die finanziellen Voraussetzungen für die Durchführung des Projektes waren allerdings nicht besonders gut. Somit war klar, daß die Ausführung nur mit Hilfestellung der Bevölkerung gelingen konnte.

Dabei waren für uns die kostenlosen Arbeitsleistungen genau so wichtig, wie die Materialspenden oder die finanziellen Unterstützungen in Form von Geldspenden und zinsloser Darlehen.

Es müssen auch die aufgeführt werden, die unseren Einladungen zu den verschiedenen Veranstaltungen so zahlreich gefolgt sind.

Mein Anliegen ist es hiermit nochmals **allen** zu danken, die mich und den Verein so tatkräftig unterstützt haben.

Denn ohne Euch wäre dieses gelungene Ergebnis nicht zustande gekommen.

**Vergelt's Gott !**

Leonhard Holzhammer, Vorstand

## Kirchenjubiläum – Mittergarser Kirche wird 90

Da wird wohl mancher Jungmittergarser sagen: Das gibt's ja gar nicht, die sieht zumindest innen wie frühes Mittelalter aus. In der Tat, da ist sie nicht sehr ansehnlich. Schon seit mehr als 10 Jahren warten wir auf eine Renovierung. Jeder weiß, daß es nicht an uns liegt und schon gar nicht an der Spendenfreudigkeit in der Pfarrgemeinde. Die Zusage bzw. Verzögerung liegt an höherer Stelle. Nichts desto Trotz hat sie heuer den 90 Geburtstag.

Nach nur einjähriger Bauzeit wurde die neue Kirche am 13. Oktober 1909 feierlich

unter Anteilnahme der gesamten Bevölkerung von Kardinal Betingier eingeweiht. Für den Kirchenbau wurde vom Königlich Bayrischen Landtag eine Summe von 51.000 Mark bereitgestellt. Damit wurde der Bau erstellt. Für die nicht unerheblichen Kosten der Inneneinrichtung aber

mußte die Pfarrei selbst aufkommen. Das hört sich aber nun recht einfach und unkompliziert an. Bis es aber soweit war, vergingen nicht nur Jahre, sondern Jahrzehnte.

Die alte Kirche, sie befand sich bei der Gastwirtschaft, wo heute das alte Krieger-

denkmal steht, war längst zu klein und auch sehr reparaturbedürftig. Auch konnte der Friedhof wegen Platzmangel nicht mehr erweitert werden. (Leider wurde der Bau nach der Fertigstellung der neuen Kirche abgerissen- eine Kultursünde, die heute nicht mehr passieren könnte.) Die Sachlage war so, daß der Staat als Bauträger in Frage kam, nachdem bei der Säkularisation 1803 das ganze Kirchenvermögen eingezogen wurde. Das Kirchenvermögen von Mittergars soll übrigens nicht unerheblich gewesen sein. Es hat damals immer geheißen, mit dem Geld muß daher die neue Kirche gebaut werden. Als dann mit König Ludwig die Verträge gemacht wurden, ist das Land Bayern Baulastträger geworden. Damit war eigentlich die Finanzierung des Rohbaues geklärt. Da aber eine Kirche mit Turm und nur vier Wänden kein angemessenes Gotteshaus ist, mußten sich die Mittergarser Gedanken machen, wie die Innenausstattung zustande kommen sollte.

Dazu hatten die Mittergarser unter Führung des Theologiestudenten und späteren Pater Johann Nepomuk Frey, einem Großonkel des vor einem Jahr verstorbenen Franz Frey, und des Huberbauern Josef Geisberger aus Heuwinkel, (er verunglückte 1879 auf dem Inn tödlich) eine geniale Idee: Sie gründeten einen Kirchenbauverein. Uns liegt ein Protokoll vom 20. Oktober 1879 vor - man bedenke, 30 Jahre vor der Vollendung der neuen Kirche -, in dem der Schriftführer J. N. Frey Cand. theol. über die großen Schwierigkeiten berichtete, welche sich bei den vorzubereitenden Schritten zum Kirchenneubau auftraten. Dieses Protokoll begann mit folgenden Worten: "Geehrte Mitglieder des Kirchenbauvereins! Ein altes Sprichwort sagt: Gut Ding braucht lange Weil. Dieses Sprichwort dürfte auch im Betreff unseres Vereins seine Anwendung finden." Der Verein hatte damals schon den Charakter einer heutigen modernen Bank inne. Die Mitglieder, Bauern, Kleinhäusler und auch Knechte, konnten in den Verein je nach finanzieller Möglichkeit einen bestimmten Geldbetrag ein-

Zur Erinnerung

an die

Einweihung

der Pfarrkirche

in

Mittergars

am 13. Oktober 1909.



zahlen. Bei manchem Kleinverdiener waren dies oft nur 10 Mark, aber auch 100 Mark an Einzahlungen waren zu verzeichnen. Das Geld wurde vom Verein an Sparkassen verliehen, die Zinsen davon für die Kircheneinrichtung angespart. Die Einzahlungen der Mitglieder waren aber nicht verloren. Natürlich konnte ein Betuchter seinen Betrag dem Verein ganz überlassen, was auch öfter vorkam. Jeder konnte aber auch am Jahresende seine Einzahlung zurückverlangen. In dem uns vorliegenden Protokoll betrug die eingelegte Summe im Jahre 1879 1.850 Mark. In dem Jahr davor, waren es noch 1.990 Mark, 120 Mark wurden also zurückverlangt. Verächtlich könnte nun der eine oder andere meinen, ja was soll denn da schon zusammengekommen sein. Aber im Verlauf der Jahre dürfte sich dann doch einiges angesammelt haben.

Das große Hindernis an diesem Verein aber war die damals schon blühende Bürokratie. In seinem Protokoll beschrieb J. N. Frey den beschwerlichen Weg, den dieser Verein zu gehen hatte: zunächst zum Bürgermeister, weiter zum Bezirksamt. Da die Angelegenheit aber mit Geldverleih zu tun hatte, konnte niemand den Vertrag absegnen. Zuständig war das Bezirksgericht und die Polizeibehörde. Nach langem Hin und Her wurde ihnen eine Reihe von Statuten diktiert, bis endlich alles abgeseget war.

So vergingen die Jahre und die Genehmigung des Baues ließ auf sich warten. Nach mehrmaliger Nachfrage beim Ordinariat kam dann einmal folgende Empfehlung: "Ja, wenn halt die Grundstücksbesitzer den nötigen Grund zur Verfügung stellen würden, ginge es vielleicht auch etwas schneller." Die Landwirte Tralechner und Bacher zeigten sich spontan angesprochen, und tatsächlich kam dann die Sache in Gang. Eigentlich müßten über die Vorbereitungen Protokolle geführt worden sein. Bei uns liegt leider nichts mehr vor, und auf Anfragen beim Ordinariat kam leider bis heute keine Rückantwort.

Beim Bau der Kirche war mein Großvater dabei und er erzählte mir, daß bei der Grundsteinlegung eine Kasette, der beige-

legt wurde wer Bürgermeister, Pfarrer, Kirchenpfleger war, ferner eine Tageszeitung und je eine der damals gültigen Münzen, eingemauert wurde. Hoffentlich fängt nun keiner zu buddeln an.

Beim Bau selbst waren damals schon Fremdarbeiter beteiligt. Die Kirchenstühle wurden von einer Schreinerei aus Taufkirchen hergestellt. Der damalige Seelsorger war Johann Kufner der von 1903 bis 1940 in Mittergars tätig war. Der Protokollschreiber Pater J. N. Frey ist 1928 verstorben.

PS. Die Ausführungen stammen aus dem Protokoll von P. J. N. Frey und den Angaben von Liesl Posch, aus den Erzählungen ihrer Mutter.

Paul Kelldorfner



Die neue Kirche damals und heute.



## GRENZENLOS INNOVATIV:



### DER NEUE MAZDA PREMACY.

Mehr als 100 Möglichkeiten bieten seine fünf flexiblen Einzelsitze. Sie lassen sich vielfach verstellen, einfach oder doppelt umklappen und sind – im Fond – mit 12 kg pro Sitz kinderleicht ausgebaut. Das ist Variabilität ohne Grenzen.

Lieferbar als 1,9l-Benziner mit 100 PS oder 115 PS und 2,0l dtdi 90 PS.

**ab 31.490,- DM**



**83512 Wasserburg/Inn**

Anton-Woger-Straße 9

Telefon: 08071/93200

Telefax: 08071/93202

**83559 Mittergars/Inn**

Dorfstraße 33

Telefon: 08073/437

Telefax: 08073/3081



## Der Gartentip

*In diesen Wochen gibt es sowohl im Gemüse- als auch im Obstgarten eine Menge zu ernten. Es ist wichtig, dafür den richtigen Zeitpunkt zu ermitteln. Im Blumengarten sterben die ersten Gladiolen langsam ab. Erst wenn das Laub vollkommen trocken ist, nehmen wir die Knollen aus der Erde. Damit sie auf dem Beet gut abtrocknen können, werden solche Arbeiten am besten bei schönem Wetter durchgeführt. Anschließend wird das Laub entfernt und die Knollen in einem luftigen Raum aufgehoben, bis man dafür Zeit findet, sie sorgfältig von allen Erd- und Blattrückständen zu befreien, um sie für den Winter in einem kühlen aber absolut frostfreiem Raum einzulagern.*

*Wer seine Staudenrabatte verändern, ergänzen oder neu anlegen möchte, sollte die Vorbereitungen schon jetzt vornehmen, damit die hinzugekauften Pflanzen schnell und problemlos eingeordnet werden können. Beim Erwerb neuer Stauden müssen wir immer darauf achten, daß sie farblich, von der Höhe und Blütezeit richtig eingeordnet werden. Auch Stauden sollte man möglichst in Gruppen von jeweils drei Pflanzen einer Sorte setzen, um eine gute Wirkung im Beet zu erzielen.*

*Jetzt ist auch die Zeit gekommen, eigene Stauden, die zu üppig geworden sind, aufzunehmen und zu teilen.*





## Die Seite für die Kinder

### Hallo liebe Kinder!!

Endlich ist es soweit - die Gewinner des Preisrätsels stehen fest. Leider haben nur 9 Personen Ihre Lösungskarte abgegeben mit dem Lösungssatz::

### **Weihnachten - Jesus ist geboren**

Die Sieger wurden in einer Ziehung und unter Aufsicht einer unparteiischen Jury ermittelt.

*Den ersten Preis, einen Fotoapparat, hat gewonnen:*

**Veronika Huber, Mittergars**

*Den zweiten Preis, einen Beachvolleyball, hat gewonnen:*

**Christian Huber Heuwinkl**

*Den dritten Preis, ein Uno - Kartenspiel, hat gewonnen:*

**Ludwig Huber, Mittergars**

*Alle anderen Teilnehmer erhalten Kleinpreise!*

Ich werde mich in den nächsten Tagen um die Verteilung der Preise kümmern!!

Ich hoffe, Ihr hattet mit dem Rätsel viel Spaß!

Eure Martina vom Kinderteam

## Kinderprogramm der Freiwilligen Feuerwehr

Am Samstag, den 4. September wurde ein Kinderprogramm von der Freiwilligen Feuerwehr Mittergars abgehalten. Die Kinder wurden vom 1. Vorstand Johann Maier begrüßt und ab ging es zur „Übung“ ins „Innstadion“. Die Kinder wurden vom 2. Kommandanten Walter Niedermaier im „Sacke“ schmeißen unterwiesen, der 1. Kommandant Georg Ziegelgänsberger und Josef Kobus jun. halfen den Kleinen an der Kübelspritze. Zwischendurch durfte jeweils ein Teil der Kinder mit Rudi Schuster im Feuerwehrauto eine „Spritztour“ machen. Es war schon ein schöner Anblick mit den Kleinsten, der Helm fast größer als sie selbst. Es folgte dann noch ein Wettbewerb, bei dem mit der Kübelspritze und einer Dose ein Eimer mit Wasser zu füllen war. Alle drei Gruppen waren gleich gut. Anschließend ging es zurück zum Feuerwehrhaus und mit einer kleinen Brotzeit klang der Kindernachmittag aus.

Peter Schmidberger

# Die Seite für die Kinder



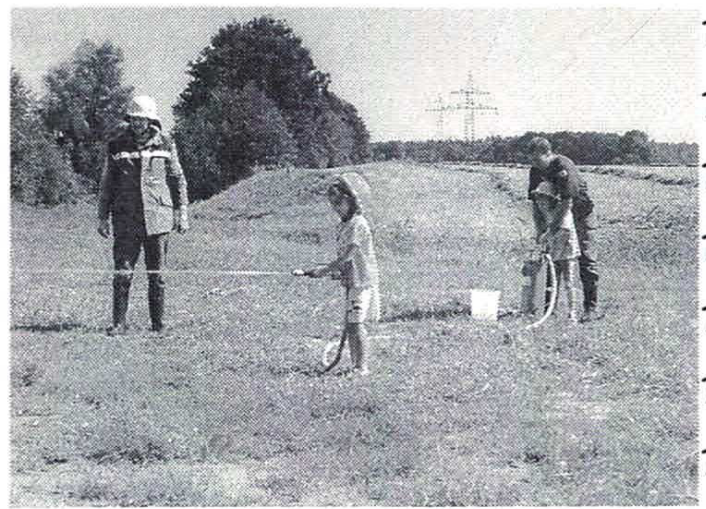
Erster Löschzug angetreten....



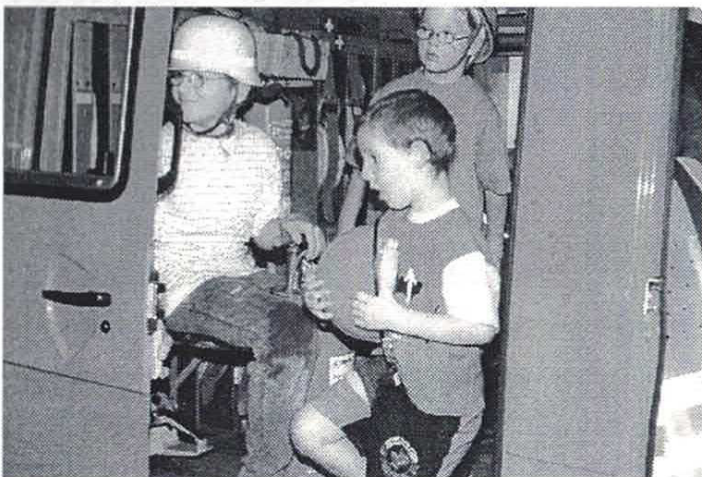
... da geht's lang!



Beim „Sacke“ schmeißen.



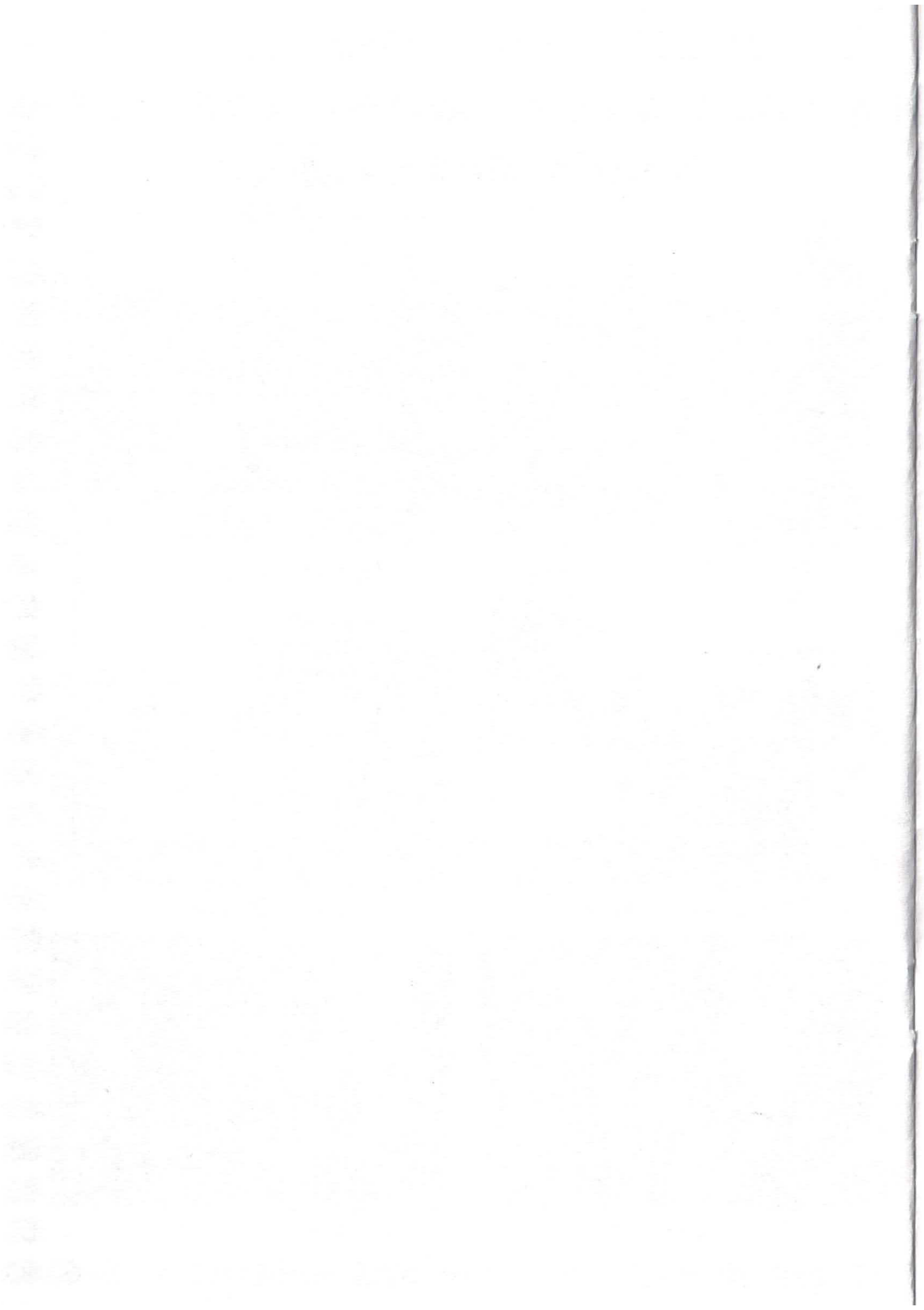
An der Kübelspritze.



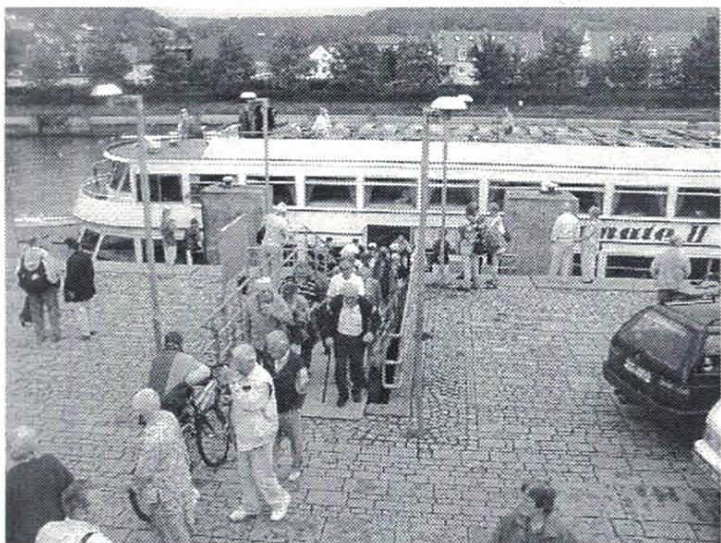
Auf geht's zu einer „Spritztour“.



Eine Übung die macht hungrig.



Vorbei an der Ritterburg Prunn (hier wurde die Prunkhandschrift des Nibelungenliedes gefunden) und vorbei am Markt Essing, mit seiner längsten Holzbrücke Europas, kamen



wir in Kehlheim an.

Hoch über der Stadt, auf dem Michelsberg, thront die Befreiungshalle, erbaut von König Ludwig I in den Jahren 1842-1863. Deren beiden sieben Meter hohen Türflügel, je 50 Zentner schwer, sind aus erbeuteter Geschützbronze; für das flache Kegeldach wurden 17.725 kg Kupfer verwendet!

Nun traten wir die Heimreise an. In Landshut wurde ein Zwischenhalt eingelegt und es



war die Gelegenheit, die Altstadt zu besichtigen. Wer wollte, konnte auch auf die Bartlmädult gehen.

Weiter ging es nach Altfrauenhofen, wo nochmals eingekehrt wurde. In einem prächtigen Saal im Gasthaus „Zum Vilserwirt“



wurde es nochmals recht zünftig. Am selben Tag fanden in diesem Gasthaus auch gleichzeitig 3 Hochzeiten statt. Trotzdem wurden das Essen und die Getränke rasch serviert, Grasser „James“ unterhielt uns zudem mit



zünftigter Musik. Aber alles hat einmal ein Ende. Die Jugend schien schon recht müde zu sein, da taten wir ihr bestimmt einen Gefallen, als wir nun die Heimreise antraten. Bei romantischen Klängen, gespielt vom Grasser, ging der Ausflug zu Ende und wir kamen um ca. 0.15 Uhr fröhlich und zufrieden nach Hause.

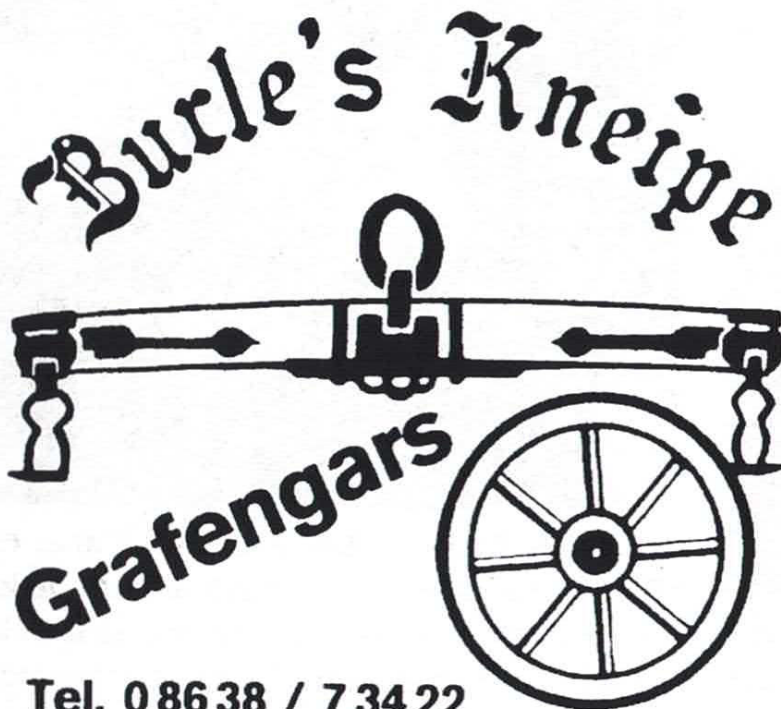
Peter Schmidberger

## Mittergarser Fußballer im neuen Outfit



Nachdem die alten Dressen schon arg „alt“ ausschauten, kam man überein, neue müssen her. Aber wie sollten diese finanziert werden? Doch die Fußballer hatten Glück und es fanden sich Sponsoren. Die Fa. Mazda Gruber übernahm 50 % der Kosten. Die restlichen 50 % wurden durch die Rücklagen der Siedlungsfeste aufgebracht, welche durch die Hauptorganisatoren der Siedlungsfeste, Kobus Josef jun., Traunsteiner Franz, Voglmaier Max und Zwiefelhofer Fred zur Verfügung gestellt wurden. Bauernschmid Harald und Schmidberger Peter möchten sich im Namen aller „Sportfreunde Hex“ bei den Sponsoren recht herzlich bedanken.

Peter Schmidberger



**Grafengars**

**Jettenbacher Straße 3  
84555 Jettenbach**

**Öffnungszeiten:**

**Mittwoch - Samstag  
20.00 – 2.00 Uhr**

**Sonntag  
19.00 – 2.00 Uhr**

**Georg Anders**

**Tel. 08638 / 73422**

**Anrufbe. + Fax 887246**

**Ab Oktober bis Ende Juni: Dienstags ab 20.00 Uhr geöffnet**

## Spät aber doch

Die Stockschützen haben zur Hebfeier und zur Maibaumnachfeier ins neue Stockschützenheim eingeladen.

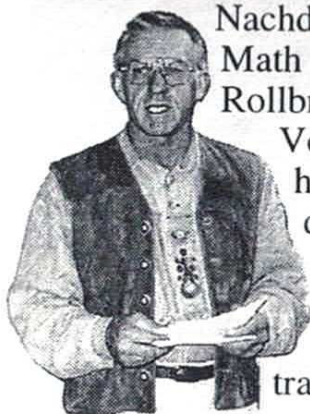
Geladen waren alle, die mit Hand angelegt haben, beim Bau unserer neuen Anlage, aber auch die, die uns finanziell unterstützen und die, die uns etwas gestohlen und wieder gebracht haben (Frauengemeinschaft). Letztere haben sich mit Kuchen- und Salatspenden für unsere Feier wieder mit uns gut gestellt.

Zum Anderen waren wir allen noch eine Brotzeit schuldig, die uns bei den Arbeiten um den heurigen Maibaum so tatkräftig unterstützt und so zu einem schönen Fest beigetragen haben.

Ein positiver Nebeneffekt für uns Stockschützen war natürlich auch der finanzielle Erfolg der uns einen großen Schritt nach vorne gebracht hat. Aus diesem Anlaß waren auch ein paar Maibaumdiebe eingeladen, mit denen wir auch nach den Diebstählen der letzten Jahre ein gutes Verhältnis haben.



Nachdem wir einen vom Binder Math vorzüglich hergerichteten Rollbraten verzehrt hatten, fand Vorstand Leonhard Holzhammer noch einige Worte des Dankes. Er dankte allen, die uns bei unserer Arbeit immer wieder unterstützt und dazu beigetragen haben, daß wir zu-



mindest ein Dach über dem Kopf haben. Er wollte keinen beim Namen nennen, um niemand zu übersehen.

Justin Ziegelgänsberger meldete sich noch zu Wort und nannte dann aber die Person beim Namen, ohne der wir dieses große Projekt wahrscheinlich nie in dieser Art und Weise hätten durchführen können, nämlich Leonhard Holzhammer. Sein unermüdlicher Ein-



satz und die Zeit, die er als Vorstand für unseren Verein geopfert hatte, mußte einmal herausgehoben werden. Bis zum Frühjahr, wo wir unsere Anlage offiziell mit einem Turnier einweihen wollen, bleibt zwar noch viel Arbeit, aber das werden wir auch bewältigen.

Zum Schluß bleibt mir der Dank an alle und die Hoffnung, daß alle dem Verein weiter so zur Seite stehen wie bisher.

Jürgen Bauernschmid

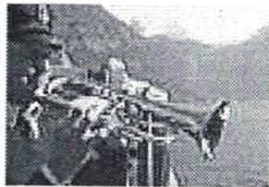


## Ausflug zum Königssee.

Am 11. September führte der Ausflug der Frauengemeinschaft mit dem Bus, bei idealem Wetter, zum Königssee und weiter mit dem Schiff nach St. Bartholomä. Nach etwa 2 Stunden erreichten wir den Königssee. Nun war erst die übliche Warterei am Steg angesagt, aber bereits nach kurzer Zeit ging die Fahrt mit dem Schiff nach St. Bartholomä

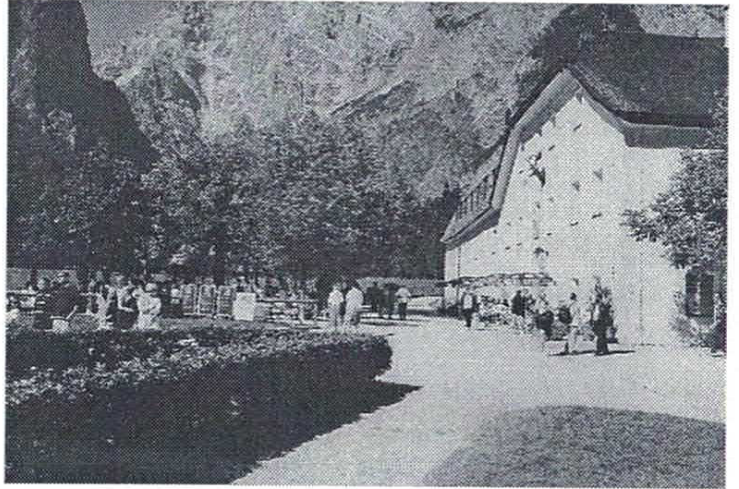


weiter. Vorbei am "Malerwinkel" (eine Bucht an der Nordostseite des Königssees) und weiter auf halber Strecke wurde uns dann das weltberühmte Echo vorgeführt; der Bootsführer blies auf seiner Trompete zur Westseite des Sees und es erschallte ein eindrucksvolles Echo mehrfach wieder. Die Fahrt auf dem 8 km langen und rund 200 m tiefen



Königssee mit seinem kristallklaren, smaragdgrünen Wasser, auf deren Oberfläche sich malerisch die schroffen Felsenwände des großen Watzmanns und seiner "Kinder" spiegeln, dauerte knapp eine halbe Stunde, als wir St. Bartholomä (das Wahrzeichen des Königssees) erreichten. Hier kehrten wir zum Mittagessen ein und im großen Kastanien-

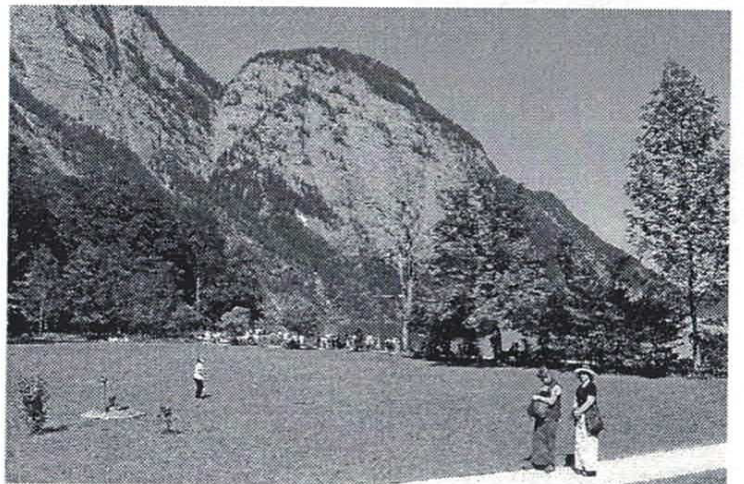
Biergarten schmeckte das Essen vorzüglich.



Beim Fischermeister gibt es frisch geräucher- te Forellen und Saiblinge.

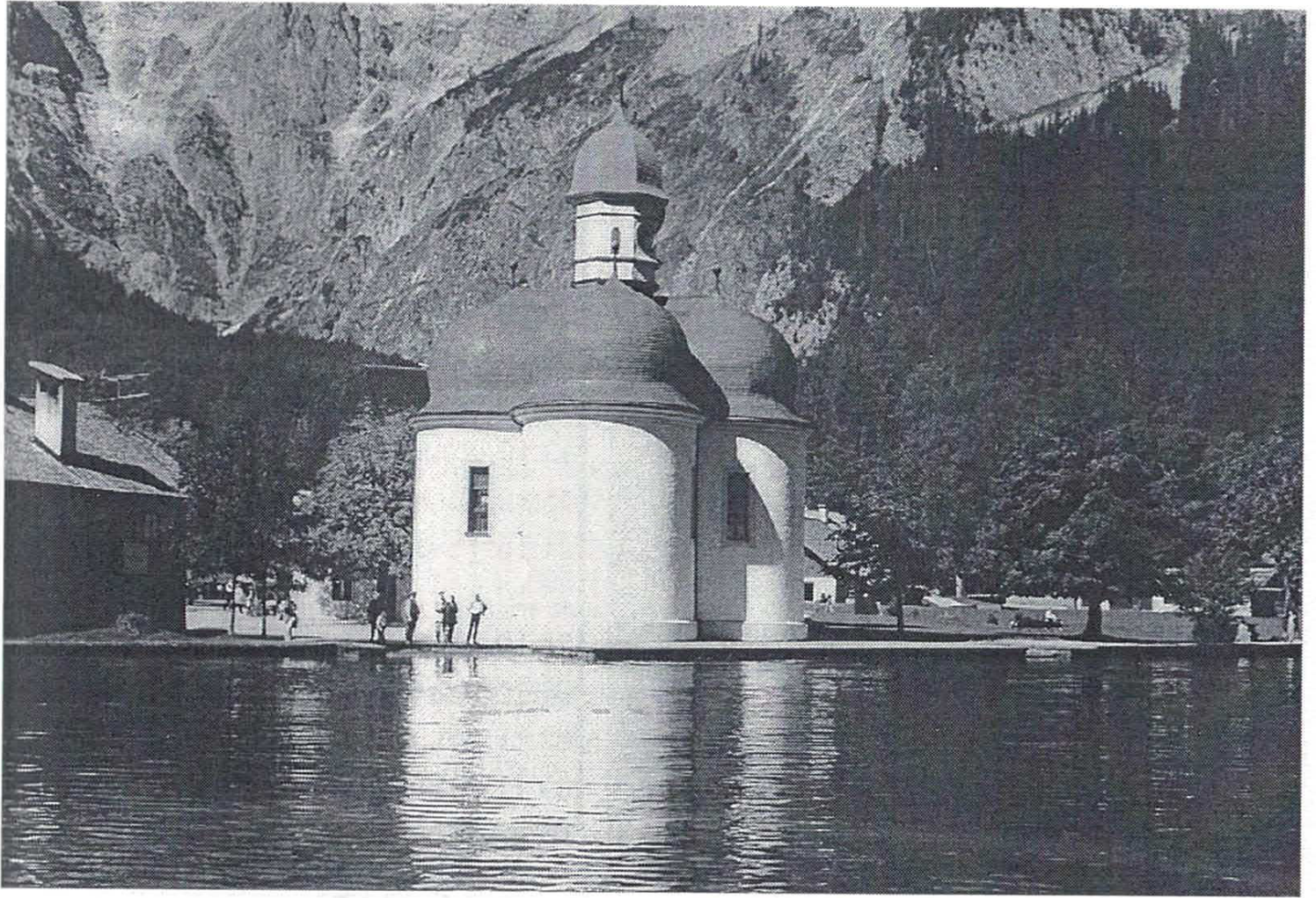


Wer wollte konnte nach dem Mittagessen in herrlicher Herbstlandschaft spazieren gehen.



In der Kirche fand gerade eine Trauung statt, vermutlich ein russisches Brautpaar, bei denen der Chor der russischen Schwarzmeer-

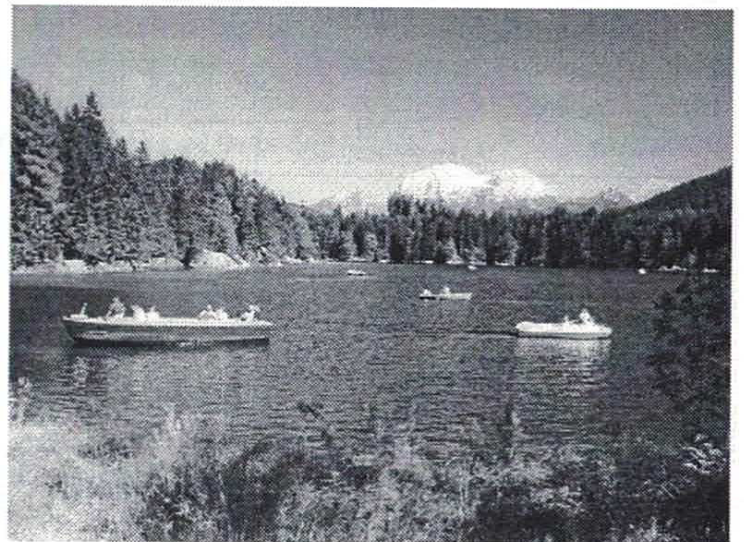




Die Kirche St. Bartholomä, das Wahrzeichen des Königssees, aus dem Jahre 1134 auf der Halbinsel St. Bartholomä



flotte sang. (Aber genaues weis man nicht!) Nun ging die Reise wieder weiter, erst mit dem Schiff und dann mit dem Bus. Als nächste Station war der Obersee auserkoren, der im Süden vom Königssee liegt. Zwei Moränenwälle trennen den Königssee und den Obersee. Hier kehrte man in die umliegenden Gaststätten ein. Bei Kaffee und Kuchen hatte man von der Terrasse der Gaststätten einen



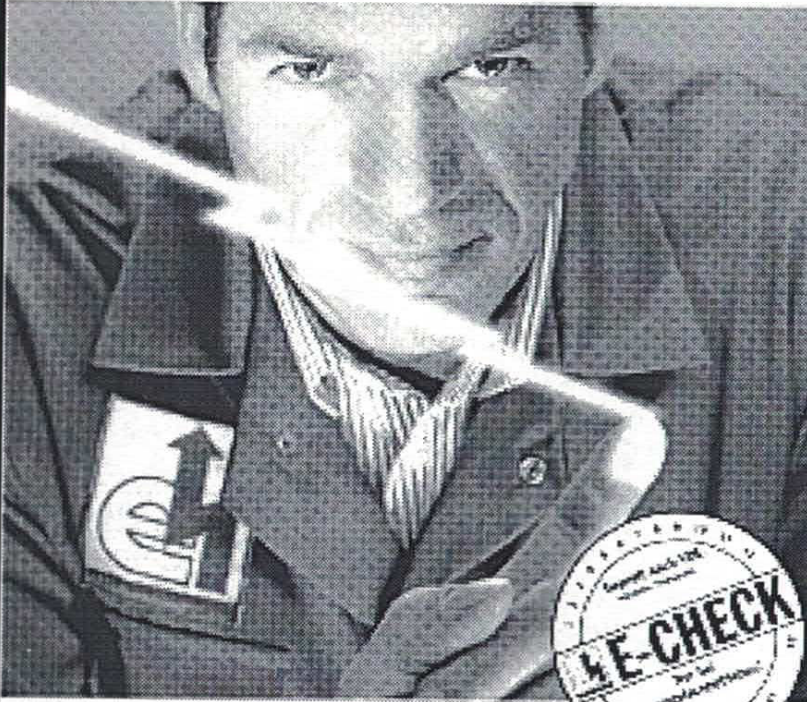
herrlichen Blick auf den Obersee und dem majestätischen Bergpanorama.

Um zirka 17.00 Uhr ging die Fahrt wieder nach Hause. Auf dem Heimweg wurde noch in Stein a. d. Traun zum Abendessen eingekehrt. Viel zu Früh ging es (einigen) dann endgültig nach Hause.

Peter Schmidberger

Unsere Antwort auf die Strompreise:

# Sparen mit aller Energie.



Wer jetzt den E-CHECK macht, weiß wie's geht: In der Beleuchtungstechnik, bei den Haushaltsgeräten und in der Elektroinstallation. Fragen Sie Ihren Elektromeister.

**Der E-CHECK**  
Sicherheit vom Elektromeister

**DIENSTBIER  
& WIESER**

Bahnhofstraße 40  
83555 Gars-Bhf.  
Telefon 0 80 73/12 21  
Telefax 0 80 73/25 26

Elektroinstallation + Elektrogeräte  
AEG-Kundendienst+TV+HIFI+VIDEO+SAT.-Anlagen

## Termine auf einen Blick

- 25.09. Ortsmeisterschaft Stockschießen
- 01.10. Anfangsschießen Räuberschützen
- 02.10. Radlfahrt Waldhausen
- 06.10. kfd-Wallfahrt nach Altötting
- 09.10. Pflanzen-Tauschmarkt
- 11.10. Seniorennachmittag
- 12.10. Rosenkranz und Frauenmesse
- 15.10. Schützenversammlung
- 21.10. Feuerwehrversammlung
- 25.10. Kerzenbasteln
- 28.10. Gartenbauversammlung
- 07.11. Kriegergedenken
- 08.11. Seniorennachmittag
- 09.11. Frauenmesse

## Ausflug der Ministranten

Am Samstag, den 24. Juli 1999, unternahmen die Mittergarser Ministranten, wie jedes Jahr, einen Ausflug. Dieses Mal fuhren wir mit dem Zug nach München in die Fußgängerzone und gingen danach international Essen (Mc Donalds). Später besuchten wir eine 3D-Kinovorstellung im Imax. Nach dem Film gingen wir ins Deutsche Museum. Dort sahen wir einem Glasbläser zu und besichtigten viele ande-



re interessante Dinge. Als wir am Abend erschöpft am Münchner Hauptbahnhof ankamen, machten wir ein Gruppenfoto. Kurz darauf saßen wir in unserem Zug und fuhren müde nach Hause.

Wir danken Pfarrer Josef Stemmer, der uns die Fahrt ermöglicht hatte. Vielen Dank auch an Michael Franke, Irmgard Strauß und Sabine Huber, die uns begleiteten.

Veronika Voglmaier, Maria Traunsteiner

## Aus dem Mittergarser Vereinsleben

### Frauengemeinschaft

Die *kfd-Diözesan-Wallfahrt* nach Altötting ist am Mittwoch, den **6. Oktober**. Auch dazu bitte bei Karin anmelden.

Den *Oktober-Rosenkranz* beten wir am Dienstag, den **12. Oktober** vor der Frauenmesse.

### Achtung Änderung!

Am Samstag, den **02. Oktober** machen wir wieder eine *Radltour*, und zwar nach Waldhausen mit Einkehr beim Tauschhuber. Abfahrt ist um 13 Uhr an der Kirche. Die lieber mit dem Auto fahren möchten, melden sich bei Karin Warmedinger, Tel. 1453.

Am Montag, den **25. Oktober** um 19 Uhr werden die *Allerheiligen-Kerzen* für die Verstorbenen *gebastelt*.

### Wassergenossenschaft

Die Wassergenossenschaft gibt bekannt, daß in der Zeit vom **27. September bis 3. Oktober** auf Grund des Geschäftsjahresende die *Wasserzähler abgelesen* werden. Alle Anschließter werden gebeten, dem Wasserwart Zugang zu den Anlagen zu ermöglichen.

### Schützenverein

Die Räuberschützen beginnen ihre neue Schießsaison am *Freitag, den 1. Oktober*, mit dem *Anfangsschießen*, bei dem auch wieder eine Schützenscheibe ausgeschossen wird. Ab 19 Uhr läuft wie gewohnt der Schießbetrieb. Alle Mitglieder und solche die es noch werden wollen sind herzlich willkommen.

### Freiwillige Feuerwehr

Am Donnerstag, den **21. Oktober** *Jahreshauptversammlung*. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen in Gold und Silber.

### Gartenbauverein

Am Samstag, den **9. Oktober** ab 13 Uhr findet auf dem Schulhof wieder unser jährlicher *Pflanzen-Tauschmarkt* statt. Jeder, der in seinem Garten etwas übrig hat, kann dies dazu mitbringen und das, was ihm noch fehlt, möglicherweise erwerben. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Die diesjährige *Herbstversammlung* ist am Donnerstag, den **28. Oktober** um 19.30 Uhr im Gasthaus "Zur Hex". Pater Kleophas aus Altötting wird dabei einen Vortrag halten über den „Friedhof - ein Ort voller Leben“ Herzliche Einladung an alle Interessierten.

### Soldaten und Kriegerkameradschaft

Am Sonntag, den **7. November** *Kriegergedenken*.

### Impressum

**Herausgeber:** Dorfforum Mittergars

**Mitarbeiter:**

Bauernschmid Jürgen, Grill Renate, Huber Johann, Kelldorfer Paul, Sachenbacher Hans jun., Schmidberger Peter, Voglmaier Max, Ziegelgängsberger Sepp

**Anzeigen- und Berichtsannahme:**

bei allen Mitarbeitern

**Erscheinungsweise:** alle zwei Monate

(Jan., März, Mai, Juli, Sept, Nov)

**Anzeigenschluß:**

jeden 1. im Erscheinungsmonat

**Verteilungsgebiet:**

Mittergars, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krücklham, Gars/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Dienstbier&Wieser, Gasthof Zimmermann und in Grafengars durch Burle's Kneipe.

**Anmerkung des Dorfforums :**

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

**Layout und Druck :** Schmidberger Peter

**Auflage:** 300 Stück

# **PGR - Bildungsprogramm Herbst 1999**

## **"Progressive Muskelentspannung" mit Erika Gottwald**

Kursbeginn: 13.09.1999 um 20.00 Uhr im Pfarrheim Mittergars  
Anmeldung bei: Erika Gottwald 08073/2653



## **Selbstverteidigungskurs für Mädchen**

Kursbeginn: Freitag, 24.09.1999 um 17.00 Uhr im Pfarrheim Mittergars  
Anmeldung bei: Edeltraud Jegl 08073/2307

## **Tanzkurs - Für alle, die gerne das Tanzbein schwingen**

Kursbeginn: Mittwoch, 06.10.1999  
5 Treffen im Pfarrheim Mittergars

Kursleiter: Christoph Trautbeck  
Kosten: DM 50,-  
Anmeldung bei: Edeltraud Jegl 08073/2307



## **Diavortrag von Fritz Gottwald "Meine Reise nach Schottland "**

am 12.10.1999 um 20.00 Uhr im Pfarrheim Mittergars